

seite gehabt und auf eine oder die andere Art Nachteile bewirkt habe.

Die von Debelleye ersonnene Maßregel, welche auch einige seiner Nachfolger befolgten, hatte die Wirkung, daß das ärgerliche Wesen auf der Straße verschwand, aber das Übel, welches Winkelhäuser erzeugen, zunahm. Die letzteren mehrten sich; man mußte tätiger als je gegen sie einschreiten; die Bevölkerung in den öffentlichen Häusern sah man nicht, wie man erwartet hatte, größer werden; allein bemerkenswert ist es, daß sich alle die unabhängigen Dirnen, welche sich zu Hause oder in geduldeten oder in Winkelhäusern preisgaben, so pünktlich zur ärztlichen Besichtigung einstellten wie zuvor, so daß die öffentliche Gesundheit in keiner bemerklichen Art dadurch Nachteil erlitt.

Um die von Debelleye genommene Maßregel in ihrer Wirkung vollständig zu machen, müßte man noch eine andere ergreifen, von der ich oft gesprochen habe, welche aber stets ein Schreckbild war; ich meine hier die Merkmale, oder um es gerade herauszusagen, die Schilder, welche solchen Orten gegeben werden sollten.

Ich habe den Antrag zu dergleichen in den Eingaben aller gefunden, die sich aufs heftigste gegen das Verweilen und Herumstreifen auf den Straßen aussprachen; ich habe viel darüber nachgedacht und alles geprüft, kann aber nicht einsehen, daß die Sittlichkeit bei dieser Neuerung etwas verlieren könne. Man hat nur zwischen ihr und dem Herumlaufen zu wählen, und sieht offenbar, welches von beiden am meisten die Sitten beeinträchtigt, die Augen mehr beleidigt.

Worin dies Abzeichen bestehen soll? Mit dieser Untersuchung mich zu beschäftigen, ist nicht meine Sache; ich verlange nur eins, das nicht an sich obscön ist, das nicht denen gleicht, die man an manchen alten Häusern zu Pompeji fand.

Das Verbot, auf der Straße zu stehen, war manchen geduldeten Häusern nachteilig und begründete das Glück anderer. Alle, welche unbekannt waren, gingen ein, die von entgegengesetzter Art gewannen dabei.